

# Peer-MentorInnenqualifizierung zur Unterstützung von Erstsemesterstudierenden durch das House of Competence (HoC)

Mentoringprogramm im Rahmen der Projektlinie Strukturmodelle in der Studieneingangsphase  
Britta Hoffmann, Sabrina Golz & Simone Löffler

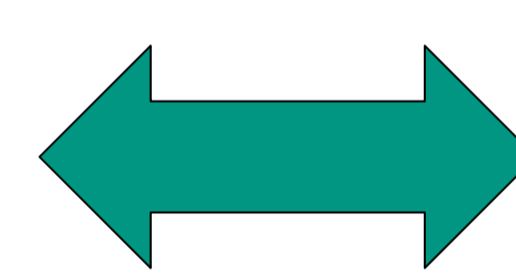
## ZIEL

Insbesondere für die Bachelorstudiengänge an baden-württembergischen Universitäten ist bezeichnend, dass der Studienabbruch zu einem vergleichsweise frühen Zeitpunkt stattfindet (Heublein et al, 2017). Es gibt einen deutlichen Zusammenhang zwischen erfolgreicher Studieneingangsphase und erfolgreichem Studienabschluss. Der Fähigkeit zum eigenaktiven Studieren kommt eine hohe Bedeutung für den Studienerfolg zu. StudienabbrecherInnen haben keine Unterstützungsangebote und Betreuungsleistungen an der Hochschule angenommen (Heublein et al, 2017). **Durch das Mentoring-Programm soll ein niederschwelliges Angebot für die Erstsemesterstudierenden geschaffen werden.** Aus diesem Grund sollen durch das Programm Erstsemesterstudierende bei der Eingewöhnung in das Studium und das universitäre Umfeld durch Peer-Mentoring begleitet werden. Langfristig sollen so die Zahlen der **Studienabbrüche verringert** werden.

## Planung

### Die Fakultäten

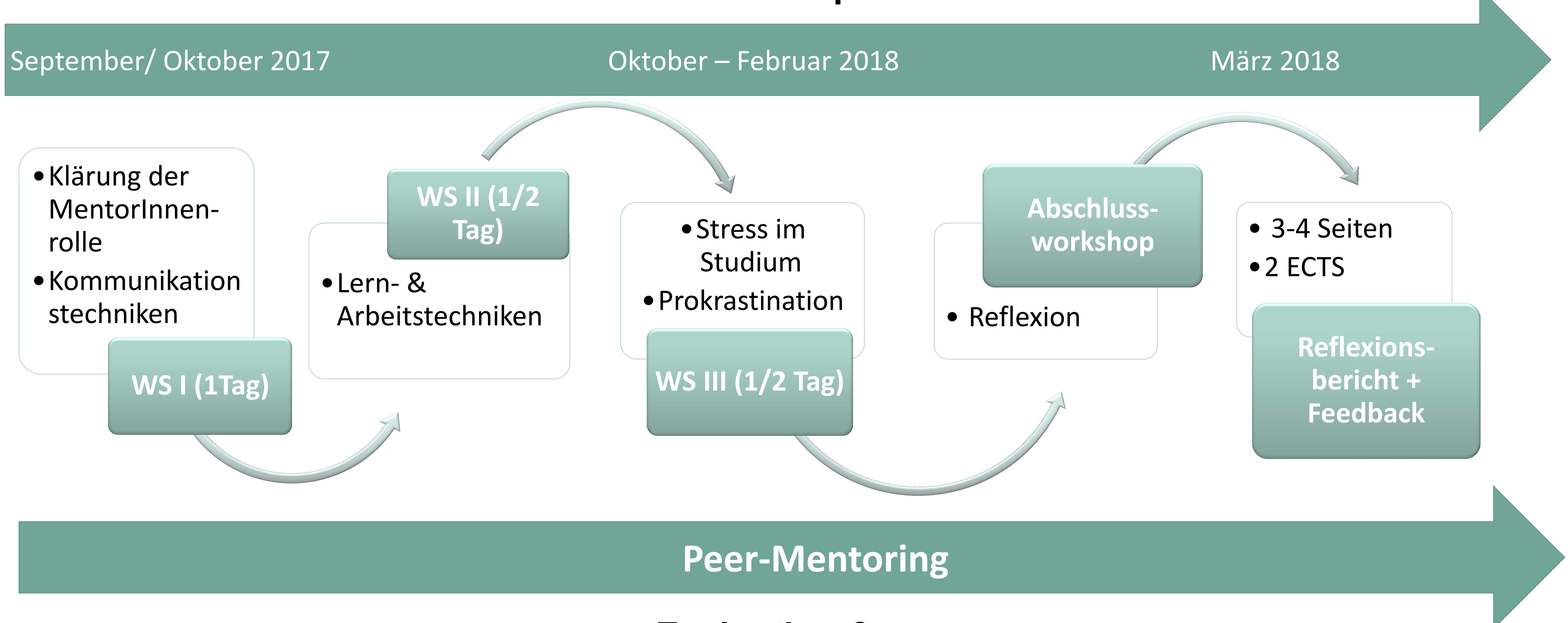
- Festlegung der fakultätsspezifischen Inhalte
- Entscheidung über die Form der Beratung
- Bereitstellung jeweils einer AnsprechpartnerIn der Fakultät



### Das House of Competence

- Planung & Durchführung der Schulungen unter Berücksichtigung der Fakultätswünsche
- Unterstützung bei der Umsetzung der Mentoring-Angebote
- Betreuung der MentorInnen

## Durchführung der Workshops



Im Wintersemester 2017/2018 wurden durch das HoC erstmals 106 MentorInnen in sechs Fakultäten ausgebildet. Im Abschlussworkshop wurden gemeinsam mit den MentorInnen die bisherigen Schulungsinhalte unter Berücksichtigung der sich aus der MentorInnentätigkeit ergebenden Bedarfe reflektiert. In einer ersten Reflexion hat sich herausgestellt, dass sich die MentorInnen für ihre Tätigkeit noch mehr Kompetenzen im Bereich Gesprächsführung und Konfliktlösung wünschen. Mit den so gewonnen Erfahrungswerten können inhaltliche Anpassungen noch bedarfsgerechter vorgenommen werden. Die Anpassungen werden für die Qualifizierung der neuen MentorInnen im Wintersemester 2018/2019 vorgenommen.